

Chris Gore

ARBEITSBUCH ZU DEM BUCH

In Gottes Heilungskraft leben

GLORYWORLD-MEDIEN

Copyright © 2014 by Chris Gore

Originally published in English under the title „A Practical Guide to Walking in Supernatural Healing Power“ by Destiny Image, 167 Walnut Bottom Rd., Shippensburg PA 17257-0310, USA. All rights reserved.

1. Auflage 2014

© der deutschen Ausgabe 2014 GloryWorld-Medien, Bruchsal, Germany

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1985, entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:

GNB: Gute Nachricht Bibel, 2002

HFA: Hoffnung für alle, Basel und Gießen, 1983

LUT: Lutherbibel, Revidierte Fassung von 1984

SLT: Schlachter 2000

REÜ: Einheitsübersetzung in neuer Rechtschreibung, 2004

NGÜ: Neue Genfer Übersetzung, 2009

NLB: „Neues Leben. Die Bibelübersetzung“, Holzgerlingen, 2002.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Übersetzung: Thilo Niepel

Lektorat: Manfred und Janet Mayer

Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Kerstin & Karl Gerd Striepecke, www.vision-c.de

Foto: istockphoto

Druck: CPI books GmbH, Leer

Printed in Germany

ISBN: 978-3-936322-17-0

Bestellnummer: 359217

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Postfach 4170

D-76625 Bruchsal

Tel.: 07257-903396 (ab 1.12.14: 02801-9874200)

Fax: 07257-903398 (ab 1.12.14: 02801-9874201)

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

Inhalt

Einführung	7
Anmerkung für Leiter	9
Teil 1: Eine solide Grundlage schaffen	11
Einheit 1: Aus der Liebe heraus arbeiten	13
Einheit 2: Glaube für Anfänger: die Grundlagen	19
Einheit 3: Glaube für Fortgeschrittene: die Funktionsweise	25
Einheit 4: Die übernatürliche Kraft der Gnade	31
Einheit 5: Tatsache oder Wahrheit?	39
Teil 2: Hindernisse für Heilung aus dem Weg räumen	47
Einheit 6: Gibt es Hindernisse für Heilung?	49
Einheit 7: „Nicht genug Glauben“	55
Einheit 8: Anstoß nehmen an Gott	59
Einheit 9: Anstoßnahme überwinden und mit Verlust umgehen	67
Einheit 10: Zweifel beseitigen, Teil 1	73
Einheit 11: Zweifel beseitigen, Teil 2	79
Teil 3: Schlüssel zu einem Leben in Gottes Heilungskraft	85
Einheit 12: Schaffen Sie eine übernatürliche Atmosphäre	87
Einheit 13: Führen Sie zuversichtlich die übernatürliche Atmosphäre des Himmels mit sich	93
Einheit 14: Danken: Ihr Schlüssel, um das Übernatürliche zu verwalten	99
Einheit 15: Demut: Erkennen Sie an, dass Jesus seine Sache wirklich gut macht!	105
Einheit 16: Sich erinnern und neu vergegenwärtigen, was Gott getan hat	113
Einheit 17: Empfangen Sie die Salbungsfreisetzung	121
Einheit 18: Genießen Sie seine Gegenwart	129

Einführung

Dieses Arbeitsbuch wurde geschrieben, um die im Buch „In Gottes Heilungskraft leben“ vorkommenden Konzepte aufzugliedern und sie als ein Lernmittel zu präsentieren, das ideal für Jüngerschaftskurse, Kleingruppen und die persönliche Bereicherung ist.

Die letztendliche Absicht, dieses Arbeitsbuch durchzuarbeiten, besteht darin, zu begreifen, wie normal und einfach ein Lebensstil der übernatürlichen Heilung wirklich ist.

Es fängt alles damit an, dass Sie sich daran erinnern, dass *nicht Sie der Heiler sind* – Jesus ist es! Wenn wir beginnen, unser christliches Leben im Licht dieser Wahrheit zu leben, verändert sich alles. Heilung ist harte Arbeit, wenn wir in unserer natürlichen, menschlichen Fähigkeit versuchen, entweder jemanden zu heilen (was wir offensichtlich nicht tun können) oder für den Erfolg zu arbeiten. Wir meinen dann, wenn unsere Gebete genau richtig seien, lang genug oder den richtigen Anteil an geistlicher Sprache aufwiesen, werde Gott bereitwilliger heilen. Das ist ein auf Werken basierender Heilungsansatz, und solange wir versuchen, Heilung durch unsere eigenen religiösen Werke zu „tun“, werden wir den übernatürlichen Durchbruch nie erleben, zu dem wir beauftragt und gesalbt sind, um ihn dieser Welt zu bringen. Denken Sie daran: Wir können niemanden heilen – *Jesus allein* kann das! Es ist ein befreiendes Gefühl, von dieser Offenbarung her zu leben.

Noch einmal: Dieses Arbeitsbuch wurde entworfen, um Sie dort abzuholen, wo auch immer Sie gerade beim Thema Heilung stehen, und um Sie dorthin zu bringen, wo Sie in der übernatürlichen Heilungskraft Gottes auf *einfache* und *normale* Weise „fließen“ können. Für Jesus ist es normal, Menschen zu heilen. Es war in der Bibel normal und sollte heute ebenfalls normal sein. Das Problem? Wir haben etwas verkompliziert, das eigentlich äußerst elementar ist, indem wir aus dem Fluss der Gnade herausgetreten und in den „Werke“-Modus übergewechselt sind.

In diesem Arbeitsbuch untersuchen wir nicht einfach nur, wie göttliche Heilung funktioniert und wie man sie an andere weitergibt. Es gibt bereits viele wunderbare Hilfsmittel, die zu diesen Themen verfügbar sind – und wir werden einige dieser Themen ganz sicher behandeln. Bevor wir jedoch lernen können, wie man die Heilungskraft Gottes freisetzt, müssen wir zuerst ein festes biblisches Fundament im Hinblick auf die Frage bauen, *warum* Gott überhaupt heilen will. Wir müssen einigen der Hauptprobleme auf den Grund gehen, die uns davon abhalten, in den übernatürlichen Fluss von Gottes Gnade und Kraft einzutreten (Anstoß, Zweifel und Werke). Schließlich werden wir uns einige ganz entscheidende Punkte anschauen, wie das Wirken in Gottes übernatürlicher Kraft zu einem normalen Teil unseres Lebens werden kann.

Anmerkung für Leiter

Dieses Arbeitsbuch wurde für drei ganz bestimmte Zielgruppen geschrieben:

Kurse und Schulungen

Jede Einheit bietet eine ausführliche Gliederung zusammen mit Abschnitten, um sich Notizen zu machen. Diese Art der Informationsaufbereitung ist für Kurse und Schulungen im kleinen Rahmen ideal. Wir empfehlen Leitern, diese Arbeitsmaterialien als einen Jüngerschaftslehrplan für Gläubige zu verwenden, um ihnen zu zeigen, wie das Leben in Gottes Heilungskraft zu einer ganz normalen Lebensweise werden kann. Was Beispiele, Veranschaulichungen und Zeugnisse angeht, ermutigen wir diejenigen, die die Einheiten unterrichten, ihre eigenen persönlichen Geschichten oder Zeugnisse zu verwenden, mit denen ihre jeweilige Ortsgemeinde etwas anfangen kann. Wenn nötig, können sie jedoch auch gerne Beispiele aus dem Buch von Chris Gore *In Gottes Heilungskraft leben* zitieren.

Kleingruppen

Dieses Handbuch kann entweder in Verbindung mit dem Buch oder unabhängig davon benutzt werden. Kleingruppen können für eine Zeit des Gebets, der Anbetung und der Ermutigung zusammenkommen und dabei die Gesprächsfragen in jeder Einheit benutzen, um ihre Treffen zu gestalten.

Aktivierungsübungen

Diese sind für diejenigen sinnvoll, die das Heft entweder in einem Kurs oder einer Kleingruppe durchgehen, da sie als Hilfe dafür gedacht sind, den gelernten Prinzipien „Hand und Fuß“ zu geben. Um ein Leben mit übernatürlicher Heilungskraft zu führen, ist es unumgänglich, Risiken einzugehen. Das Studieren der Prinzipien wird Sie nicht automatisch zu einem Leuchtturm für die übernatürliche Kraft Gottes machen. Vielmehr müssen diese Prinzipien Hand in Hand mit einem risikobereiten Lebensstil gehen, und die beste Umgebung, um solch einen Lebensstil zu entwickeln, ist ein Klassenzimmer oder eine Kleingruppe, in dem/der man diese Aktivierungsübungen praktiziert.

Einzelpersonen

Für jeden, der in seinem persönlichen Wandel mit Gott einen Schritt weiterkommen und Gottes übernatürliche Heilungskraft in seinem Leben erfahren will, bildet dieses Arbeitsbuch ein perfektes Hilfsmittel. Mithilfe der Unterlagen hat man Zugriff auf wichtige Bibelstellen und wesentliche Prinzipien, um in der Heilungskraft Gottes leben zu können. Außerdem bilden die Gesprächsfragen und die Aktivierungsübungen ideale Werkzeuge, um das Erlernte weiter zu festigen.

Teil 1

EINE SOLIDE GRUNDLAGE SCHAFFEN

Wenn Sie von der Grundlage her leben, wie sehr geliebt und angenommen Sie sind und dass Gott Ihr liebender Vater ist, werden Sie Gottes Liebe mit Ihrem ganzen Herzen, Ihrer ganzen Seele und Ihrem ganzen Verstand erwidern. So werden bereits die ersten Steine für das Fundament richtig gesetzt und Wunder werden ganz natürlich geschehen, weil Ihre Identität darin besteht, dass Christus in Ihnen und Sie in ihm sind.

Einheit 1

Aus der Liebe heraus arbeiten

Lernziel

In dieser Einheit werden Sie entdecken, was es bedeutet, einen tiefgreifenden Wandel in Ihrer Herangehensweise an den übernatürlichen Dienst zu vollziehen – von einem Arbeiten *für die Liebe Gottes* zu einem Arbeiten *aus der Liebe Gottes heraus*. Das übernatürliche Leben beginnt mit der grundlegenden Offenbarung von der Liebe Gottes *zu Ihnen*.

Arbeitsunterlagen für das Selbststudium oder für Schulungen

I. Auf Werken gegründetes Christentum

A. Unsere Werke sind niemals genug.

Gleichgültig, wie viel wir tun und leisten – ich habe die Feststellung gemacht, dass es nie genug ist.

1. Beispiele umfassen: Das Lesen einer bestimmten Anzahl von Kapiteln in der Bibel und das Gefühl der Verdammnis, weil Sie nicht mehr gelesen haben; 60 Minuten gebetet und das Gefühl zu haben, Sie hätten zwei Stunden beten sollen; 21 Tage gefastet und das Gefühl zu haben, Sie hätten 40 Tage fasten sollen usw.
2. Werke erinnern uns immer an unsere Unfähigkeit, an den vollkommenen Standard Gottes heranzureichen – darum sandte er ja Jesus!

B. Warum geraten wir in ein Christsein hinein, das sich auf Werke gründet?

1. Häufig tun wir werkeorientierte Dinge, weil wir unbedingt erleben wollen, dass Gott wirkt, oder um ihn zufriedenzustellen.
2. Wir glauben, dass unsere guten Werke dazu führen, dass Gott uns mehr liebt und er deshalb eher geneigt ist, auf übernatürliche Weise durch uns zu fließen.
3. Uns bleibt nichts übrig, als *für die Liebe Gottes* anstatt *aus der Liebe Gottes heraus* zu arbeiten.

Wir müssen aus der Liebe Gottes heraus arbeiten, nicht für die Liebe Gottes.

4. Wir arbeiten für die Liebe Gottes weil es uns an Offenbarung fehlt, wie sehr er uns bereits liebt *und* mag.

II. Aus der Liebe heraus arbeiten

Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu (Joh 13,23).

A. Johannes' Verständnis der Liebe Gottes

1. Johannes wusste, dass er geliebt war, und ging auf Jesus ein, weil er geliebt war.
2. Es ist möglich, dass Johannes der Jünger war, der am besten wusste, wie man die Gegenwart Jesu genießt, weil er in der Liebe Jesu zu ihm gegründet war.
3. Selbst als die Jünger sich verstreuten und Jesus im Stich ließen, war Johannes der Einzige der Zwölf, der beim Kreuz war.
4. Johannes' Hingabe an Jesus war vollständig in der Gnade gegründet – er hatte eine Offenbarung davon, wie sehr Jesus ihn liebte, schätzte und bedingungslos annahm.

Gott kann uns nicht mehr lieben, als er es schon tut!

B. Zwei Arten von Christen sind beim letzten Abendmahl repräsentiert.

1. Petrus bzw. Gesetz: Petrus steht für die Gläubigen, die *ihre Liebe für den Herrn erklären* (vgl. Mk 14,29-31).

Als aber die Pharisäer hörten, dass er die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, versammelten sie sich miteinander. Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und versuchte ihn und sprach: Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz? Er aber sprach zu ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand“ (Mt 22,34-37).

- a) Wir sind angehalten, den Herrn von ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben.
- b) Jedoch gibt es eine Grundlage für unsere Liebe zu Gott, da unsere Liebe zu ihm und unsere Hingabe an ihn als Reaktion verstanden werden muss.

2. Johannes bzw. Gnade: Johannes steht für die Gläubigen, die *Gottes Liebe über sich erklären* (vgl. Joh 13,23).

Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt [hat] ... Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat (1 Joh 4,10.19).

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt (Joh 13,34).

- a) Die Grundlage ist, dass wir zuerst erkennen, wie sehr wir geliebt sind.
- b) Wir lieben den Herrn, *weil* er uns zuerst geliebt hat.
- c) Unsere Liebe ist – wie die von Johannes – eine Reaktion auf die Liebe Gottes zu uns.

Das Kreuz war keine Demonstration unserer Liebe zu Gott, sondern seiner Liebe zu uns.

III. Unsere Grundlage, um das übernatürliche Leben zu führen

- A. Wir müssen wissen, wie sehr Gott uns liebt. Unsere Liebe zu ihm ist das „Nebenprodukt“ des Wissens, wie sehr wir geliebt sind.

Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat (Joh 4,19).

- B. Wir brauchen eine Offenbarung darüber, wie sehr Gott die Welt liebt.

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde (Joh 3,16-17).

- C. Wir werden in unserem Stand als seine Söhne und Töchter gefestigt.

Und eine Stimme kam aus den Himmeln: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden (Mk 1,11).

- D. Wir können Gott nicht mit unseren irdischen Vätern vergleichen – ob gut oder schlecht.

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten! (Mt 7,11).

Ihr eigener Vater mag Sie abgelehnt haben, aber Ihr himmlischer Vater nimmt Sie an und liebt Sie auf vollkommene Weise.

Fragen für das Gespräch in der Gruppe oder das Selbststudium

1. Was bedeutet es, *für die Liebe Gottes* zu arbeiten, anstatt *aus der Liebe Gottes heraus* zu arbeiten?

2. Was ist der Unterschied zwischen dem Wissen, dass Gott Sie liebt, und darüber hinaus zu glauben, dass er Sie *mag*?

3. Wie ist es möglich, an die Lehre der Liebe Gottes zu glauben und gleichzeitig so zu leben, als würden wir nicht glauben, dass Gott uns tatsächlich mag?

4. Listen Sie die drei Dinge auf, die Sie *tun* müssen, um für den übernatürlichen Dienst qualifiziert zu sein. (Denken Sie darüber sorgfältig nach, bevor Sie antworten!)

a) _____

b) _____

c) _____

5. Lesen Sie Markus 14,29-31 und Johannes 13,23. Sehen Sie sich das Leben von Petrus und Johannes an – besonders im Hinblick auf Jesu Tod am Kreuz. Auf welche Weise haben diese Männer das Gesetz und die Gnade repräsentiert?

Petrus:

Johannes:

6. Lesen Sie Matthäus 22,34-37 und 1. Johannes 4,19. In welcher Reihenfolge sollten diese Wahrheiten in unser Leben hineinkommen? (Weshalb *muss* eine vor der anderen kommen?)

7. Inwiefern führt unsere Offenbarung über Gottes Liebe dazu, dass wir auf einer höheren Ebene des übernatürlichen Dienstes wirken?

8. Was haben Sie in Bezug auf *Qualifikationen* für ein Leben in übernatürlicher Kraft gedacht? Haben Sie geglaubt, dass es bestimmte Standards gibt, denen Sie entsprechen müssten, bevor Sie qualifiziert waren?

9. Auf welche Weise ändert das in Einheit 1 Gelernte, wie Sie über diese *Qualifikationen für den übernatürlichen Dienst* denken? Welche Art von Freiheit setzt dies in Ihrem christlichen Leben frei?

Aktivierungsübungen

Laden Sie das Lied „Graham Cooke Inheritance deutsch“ von Jonathan David Helser mit Graham Cooke herunter (verfügbar auf Youtube). Hören Sie es so oft an, wie nötig, damit es in Ihren Geist gelangt und Sie zu glauben anfangen, wie sehr der Herr Sie liebt. Sie können es auch während der Schulung oder Ihrem Kleingruppentreffen abspielen.

Fragen Sie den Herrn, welches Symbol er verwenden will, um Sie an seine Liebe zu erinnern, wann immer Sie es sehen (wie er Chris Gore mit der Nummer 111 an seine Liebe erinnert).